

**Zeitschrift:** Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero

**Herausgeber:** Schweizerische Heraldische Gesellschaft

**Band:** 56 (1942)

**Heft:** 1-2

  

**Artikel:** Das Wappen des neuen Bischofs von Chur, Mgr. Caminada

**Autor:** Curti, P. Notker

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-745416>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Dal prenominato *Giuseppe Severino David*, futuro Consigliere federale, \* 29. XII. 1871, che impalmò 14. IV. 1899 Agostina Andreazzi, di Dongio, \* 23. I. 1876 da Domenico ed Emilia Gatti, nacquerò:

1.<sup>o</sup> Sigismondo Paolo, \* 7. III. 1900, — 2.<sup>o</sup> Emilia Stefania, \* 13. IX. 1901, — 3.<sup>o</sup> Ricardo, \* 21. X. 1902, — 4.<sup>o</sup> Stefania, \* 29. VII. 1904, — 5.<sup>o</sup> Paolina, \* 4. XI. 1905, — 6.<sup>o</sup> Beatrice, \* 13. VII. 1907, — 7.<sup>o</sup> Carmen, \* 14. IV. 1909, — 8.<sup>o</sup> Cristoforo, \* 19. VI. 1910, — 9.<sup>o</sup> Matilda, \* 24. IX. 1911, — 10.<sup>o</sup> Francesca, \* 18. II. 1914.

Da Benvenuto (7), \* 7. III. 1848, che impalmò 10. V. 1875 Agata Piccoli, di Quinto, \* 6 (alias 29). X. 1857, figlia di Carlo e di Francesca (Chanpon ?), uscirono:

1.<sup>o</sup> Enrico Francesco Giovanni, \* 20. X. 1877, — 2.<sup>o</sup> Carlo, \* 30. X. 1878, sposato 8. X. 1903 a Maria Meschini, di Magadino, \* 6. IV. 1883 da Federico e Rosa Antognini, da cui: Benvenuto, \* 9. XI. 1904, Agata, \* 13. X. 1905, — 3.<sup>o</sup> Federico Giuseppe, \* 22. III. 1880, — 4.<sup>o</sup> Alberto, \* 20. V. 1881, — 5.<sup>o</sup> Maria, \* 4. VI. 1882, — 6.<sup>o</sup> Sofia Giuseppa, \* 7. VII. 1883, — 7.<sup>o</sup> Luigina Severina, \* 23. IX. 1884.

Emilio Motta, redattore del Bollettino Storico, \* 24. X. 1855, † 30. XI. 1920, era figlio di Cristoforo, \* 10. I. 1823, † 16. XI. 1867, e di Matilde Balli di Gian Giacomo, di Locarno, e abiatico dei coniugi Gio. Giuseppe Motta e Caterina Lombardi. Il grado di sua parentela colla famiglia del consigliere federale non appare dai documenti consultati.

## Das Wappen des neuen Bischofs von Chur, Mgr. Caminada

Von P. NOTKER CURTI, O.S.B.

Durch den Tod des Bischofs Laurentius Mathias Vincenz am 29. Juli letzten Jahres wurde der Stuhl des hl. Lucius in Chur verwaist. Das Domkapitel, dem von jeher das Wahlrecht zustand, und dem dasselbe auch jetzt nicht bestritten wurde, wählte am 23. September Monsignore Christian Caminada zum Bischof. Die Anerkennung von Rom wurde am 26. Oktober bekannt gegeben und der neue Bischof wurde am Sonntag, den 23. November in der Kathedrale von Chur geweiht. Er ist Bürger von Vrin und wurde am 6. Jänner 1876 in Surrhin (Gemeinde Lumbrein) geboren, wo sich sein Vater nach seiner Ehe mit Magdalena Gartmann niedergelassen hatte. 1889 kam der kleine Caminada an das Gymnasium in Disentis und dann nach Einsiedeln, wo er indes nicht abschloss, sondern das letzte Jahr bei den Salesianern in Alassio an der Riviera vollendete. 1897 trat Caminada ins Priesterseminar St. Luzi ein, wo er den ganzen theologischen Kursus vollendete, und am 22. Juli 1900 geweiht wurde. 1901—1905 treffen wir ihn als Pfarrer in Dardin, dann bis 1912 in Obersaxen und endlich bis 1919 in Truns. Von dort wurde er ins Domkapitel berufen als Kustos, und bald musste er auch die Dompfarrei in Chur übernehmen. Als 1932 der verstorbene Bischof sein Amt antrat, folgte ihm Caminada als Domdekan und Generalvikar. Pius XI. zeichnete ihn aus mit der Würde eines päpstlichen Protonotars. Das Wappen der Familie Caminada zeigt einen halben weissen seitens aus dem Schild hervorbrechenden Widder in Rot. Hr. Paul Boesch

hat in meisterhafter Art, wie man es bei ihm gewohnt ist, das Familienwappen des neuen Bischofs der Tradition gemäss mit dem ehrwürdigen Bistumswappen, dem schwarzen rätischen Steinbock in weiss, geviertet und auch den Wappenspruch des Erwählten beigefügt, der ganz aus der Not der Zeit genommen ist: DA PACEM DOMINE.



Fig. 35

Der neue Bischof kann auf eine reiche literarische Tätigkeit zurückblicken; am bekanntesten sind seine Bücher über «Bündner Glocken» und «Bündner Friedhöfe» sowie über den Stein-, Feuer- und Wasserkult in Rätien. Auch für Heraldik hat er sich interessiert, und einige seiner letzten Arbeiten erschienen im *Schweizerischen Archiv für Heraldik*, nämlich: *Die Tumb de Nünburg in der Kathedrale zu Chur* im Jahrgang 1934, S. 41; *Siegel und Wappen des Domkapitels der Kathedrale zu Chur*, im Jahrgang 1937, S. 97; *Der Hoch-Churfürstlich Churische Stiftskalender auf das Jahr Christi 1782*, im Jahrgang 1938, S. 3. Möge ihm auch in seinem hohen Amte noch etwas Zeit bleiben für geschichtliche und heraldische Arbeiten.